

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 4 (1886)
Heft: 89

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 25. September — Berne, le 25 Septembre — Berna, li 25 Settembre

Publikationsorgan der eidgenössischen Departemente für Finanzen, Zoll und Handel

Organe de publicité des Départements fédéraux des Finances, des Péages et du Commerce

Organo di Pubblicità dei Dipartimenti federali per le Finanze, i Dazi ed il Commercio

Jährlicher Abonnementspreis Fr. 6. (halbj. Fr. 3). — Abonnements nehmen alle Postämter sowie die Expedition des *Schweiz. Handelsamtsblattes* in Bern entgegen. **Abonnement annuel Fr. 6. (Fr. 3 pour six mois).** — On s'abonne auprès des bureaux de poste et à l'expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce* à Berne. **Prezzo delle associazioni Fr. 6. (Fr. 3 per semestre).** — Associazioni presso gli uffici postali ed alla spedizione del *Foglio ufficiale svizzero di commercio* a Berna.

Amtlicher Theil. — Partie officielle. — Parte ufficiale.

Bekanntmachungen nach Maassgabe des schweizerischen Obligationenrechtes.

Publications prévues par le Code fédéral des obligations.

Bekanntmachung.

Die Couponsbogen der drei Aktien Nr. 202, 203 und 488 der seit der Publikation des einschlägigen Amortisationsbegehrens erloschenen Leihkasse Glarus werden hiemit als kraftlos erklärt.

Glarus, 21. September 1886.

Civilgerichtskanzlei.

Amortisationsbegehren.

Gemäß Erkenntniß des glarnerischen Civilgerichtes vom 21. September 1886 wird der Inhaber der bei einem Postdiebstahl am 11. Juni abhin in Zürich abhanden gekommenen zwei Coupons von Obligationen, Anleihe des Kantons Glarus, 4 1/2%, fällig per 15. Juni, Nr. 186 und 187 à Fr. 20, aufgefordert, diese Werthpapiere binnen drei Jahren a dato dem Gerichtspräsidenten vorzulegen, widrigenfalls solche amortisirt würden.

Glarus, 23. September 1886.

Aus Auftrag:

Die Civilgerichtskanzlei.

Mortifikationsbegehren.

Die von der Spar- & Leihkasse Zofingen unter'm 30. November 1880 ausgestellte Aktie Nr. 1360 zu Gunsten des J. Klaus-Suter, alt Ammann in Schmiedrued, im ursprünglichen Nominalwerthe von Fr. 500, welche seither auf Fr. 400 reduziert und abgestempelt und worauf am 12. Juni 1885 Fr. 200 einbezahlt worden sind, wird sammt dem zudienenden Couponsbogen vermißt. Dieselbe wurde seit der Einzahlung an Joh. Gall, Großrath in Schöffland cedirt.

Der Inhaber dieser Aktie wird nun aufgefordert, diese Urkunde innert der Frist von drei Jahren beim Bezirksgericht Zofingen zu deponiren, mit der Androhung, daß dieselbe sonst ungültig und kraftlos erklärt würde.

Zofingen, den 22. September 1886.

Das Bezirksgericht.

Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber der vermißten Stammaktie der Schweizerischen Nordostbahn Nr. 7381 im Betrage von Fr. 500 auf den Inhaber lautend, d. d. 31. August 1855 (ohne Talons und Coupons), oder wer sonst über dieselbe Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, binnen drei Jahren von heute an in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, widrigenfalls der Titel kraftlos erklärt und die Ausstellung eines allein gültigen Duplikates bewilligt würde.

Zürich, den 25. September 1885.

Im Namen des Bezirksgerichtes II. Sekt. I. L.,

Der Gerichtsschreiber:

H. Schurter.

Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber der vermißten Stammaktien der Schweizerischen Nordostbahn Nr. 8960, 14619 und 36087, je im Betrage von Fr. 500 auf den Inhaber lautend, d. d. 31. August 1855, und der Talons und Coupons zu den Aktien Nr. 14619 und 36087, oder wer sonst über dieselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, binnen drei Jahren von heute an in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, widrigenfalls die bezeichneten Titel kraftlos erklärt und an deren Stelle allein gültige Duplikate ausgestellt würden.

Zürich, den 25. September 1885.

Im Namen des Bezirksgerichtes II. Sekt. I. L.,

Der Gerichtsschreiber:

H. Schurter.

Handelsregistereinträge — Inscriptions au Registre du Commerce — Iscrizioni nel Registro di Commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

NB. Für die auf **Löschungen** bezüglichen Publikationen wird **Kursivschrift** verwendet. — Les publications concernant des **radiations** sont faites en caractères italiques. — Quelle **pubblicazioni** che **risguardano le cancellazioni** sono stampate in lettere **corsive**.

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1886. 21. September. Die Firma „Carl Albrecht“ in Oberstammheim (S. H. A. B. 1883, pag. 102) ist in Folge Hinschiedes des Inhabers erloschen. Inhaberin der Firma Carl Albrecht's Wittve in Oberstammheim ist Wittve Elise Albrecht geb. Haltiner von und in Oberstammheim. Diese Firma übernimmt die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma Carl Albrecht. Natur des Geschäftes: Spirituosen, Kolonial- und Manufakturwaaren. Geschäftslokal: Zur Treu.

21. September. Nicolaus Thumiger und Anton Thumiger, beide von Gressoney St. Jean, Italien, und wohnhaft in Winterthur, haben unter der Firma **Gebrüder Thumiger** in Winterthur eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. August 1886 ihren Anfang nahm. Natur des Geschäftes: Tuch- und Manufakturwaaren. Geschäftslokal: Zum Steinhof.

21. September. Die Firma „Frei & Jacobs“ in Zürich (S. H. A. B. 1885, pag. 385) ist in Folge Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen. Wilhelm Emil Jacobs von Gräfrath, Preußen, in Unterstraß und Jaques Huber von Fehraltorf, in Enge, haben unter der Firma **Jacobs & C^o** in Zürich eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 15. September 1886 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma Frei & Jacobs übernimmt. Natur des Geschäftes: Cementwaarenfabrikation und Baumaterialienhandlung. Geschäftslokal: Dammstraße-Industriequartier, Außersihl.

22. September. Die Firma **B. Schwab-Ris** in Außersihl (S. H. A. B. 1883, pag. 929) und deren Inhaberin haben ihr Domizil nach Unterstraß, Haldeneggquartier 359, verlegt.

22. September. Die Firma „Schröter & Ramm“ in Zürich (S. H. A. B. 1886, pag. 473) ist in Folge Verkauf des Geschäftes erloschen. Inhaber der Firma **Oscar Nabholz, Schweiz. Waaren-Kredithaus** in Zürich ist Oscar Friedrich Nabholz von Zürich, in Hottingen; diese Firma übernimmt die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma Schröter & Ramm. Natur: Waarengeschäft. Geschäftslokal: Thalgasse 27.

22. September. Inhaberin der Firma **C. Trüb-Grosius** in Zürich mit Einwilligung ihres Ehemannes Rudolf Trüb ist Friedrike Carolina Trüb geb. Grosius von Horgen, in Zürich. Natur des Geschäftes: Restauration. Geschäftslokal: Spiegelgasse 14.

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau de Courtelary.

1886. 22 septembre. Dans sa séance du 12 août 1886, le conseil d'administration de la **Fabrique d'ébauches de Cortébert**, à Cortébert, société anonyme inscrite au registre du commerce les 31 mars et 22 août 1883 et publiée dans la F. o. s. du c. les 18 mai et 31 août 1883, pages 574 et 898, a, ensuite de la démission du directeur de cette fabrique **M. James Jaquet-Sandherr**, à Cortébert, nommé MM. Albert Juillard, de Sonvillier, négociant en horlogerie, à Moutier, et Paul Raiguel, de Corgémont, fabricant d'horlogerie, à Sonvillier, tous deux membres du conseil d'administration, pour gérer cet établissement jusqu'à ce que sa réorganisation ait lieu.

Bureau Thun.

20. September. Die Herren Viktor Daldini und Tobias Pelli, beide von Arona, Kt. Tessin, in Thun, haben unter der Firma **Daldini & Pelli** in Thun eine Kollektivgesellschaft eingegangen, die heute ihren Anfang nimmt. Natur des Geschäftes: Bildhauerei, Handel mit Gypswaren und Marmor. Geschäftslokal: Bei der Scherzligbrücke.

Bureau Wangen.

23. September. Frau Wittwe Elisabeth Bernhard geb. Wagner, wohnhaft in Herzogenbuchsee, Paul Nathan Siegfried, wohnhaft in Glockenthal bei Thun, als Ehemann der Maria geb. Bernhard daselbst, Josef Ineichen, Stationsvorstand, wohnhaft in Bern, als Ehemann der Anna geb. Bernhard daselbst, Frau Emma Pfeiffer geb. Bernhard, wohnhaft in Wermelskirchen (Preußen), handelnd mit Einwilligung ihres Ehemannes Ernst Pfeiffer daselbst, Jakob Bernhard, Wirth, wohnhaft in Herzogenbuchsee und Gottfried Bernhard, Wirth, wohnhaft in Herzogenbuchsee, haben unter der Firma **Geschwister Bernhard & C^o** in Herzogenbuchsee eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juli 1886 begonnen hat. Zur Vertretung der Gesellschaft ist allein befugt Jakob Bernhard, obgenannt. Natur des Geschäftes: Betrieb des Gasthofs zum Bahnhof. Geschäftslokal: Gasthof zum Bahnhof.

Kanton Luzern — Canton de Lucerne — Cantone di Lucerna

Berichtigung. 22. September. Bei dem Eintrag der Aktiengesellschaft **Katholische Gesellschaft für kaufmännische Bildung** mit Sitz in Luzern (S. H. A. B. 1886, pag. 600) soll es in Zeile 13 statt Art. 622 des O. R. heißen: « **Art. 623** des O. R. ».

Handelsregisterbureau Luzern.**Basel-Stadt — Bâle-ville — Basilea-Città**

1886. 20. September. Inhaber der Firma **W. Kratz** in Basel ist Wilhelm Kratz von Liebenzell (Württemberg), wohnhaft in Basel. Apotheke. St. Johannvorstadt 31 (St. Johannapotheke).

21. September. Inhaber der Firma **J. Meyer-Weibel** in Basel ist Johannes Meyer-Weibel von und in Basel. Mercerie, Fabrikation von Limonade und Sodawasser. Hammerstraße 92.

21. September. Die Firma **Hermann Hübsch** in Basel *widerruft die an Jakob Kamer erteilte Prokura.*

21. September. Marie Elisabeth Matzinger und Bertha Matzinger, beide von und in Basel, haben unter der Firma **Schwester Matzinger** in Basel eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 21. September 1886 beginnt. Mercerie und Bonneterie. Freiestraße 72.

21. September. Inhaber der Firma **F. Müller-Hopf** in Basel ist Franz Joseph Müller-Hopf von und in Basel. Konfektion in Damenmänteln. Gerbergasse 49.

21. September. Inhaber der Firma **N. E. Simoutre** in Basel ist Nicolas Eugène Simoutre von und in Basel. Geigenfabrikation. Freiestraße 71.

22. September. Die Firma **Wm Breuckmann jr** in Basel (S. H. A. B. 1884, pag. 417) wird in Folge Konkurses des Inhabers von Amtes wegen gestrichen.

Kanton Schaffhausen — Canton de Schaffhouse — Cantone di Sciaffusa

1886. 21. September. Inhaber der Firma **Georg Brühlmann, Händler** in Lohn ist Georg Brühlmann von Lohn, wohnhaft in Lohn. Natur des Geschäftes: Mehl- und Spezereihandlung.

21. September. Inhaber der Firma **J. Gnehm, Bierbrauer** in Stein a./Rh. ist Johann Jacob Gnehm von Stein a./Rh., wohnhaft in Stein a./Rh. Natur des Geschäftes: Bierbrauerei. Geschäftslokal: Im Adler.

21. September. Inhaber der Firma **Gottf. Stocker, Schuhmacher** in Thayngen ist Gottfried Stocker von Thayngen, wohnhaft in Thayngen. Natur des Geschäftes: Schusterei und Schuhhandel. Geschäftslokal: In der Wanggasse.

21. September. Inhaber der Firma **Joh. Stocker, Handlung** in Thayngen ist Joh. Stocker von Thayngen, wohnhaft in Thayngen. Natur des Geschäftes: Ellenwaaren- und Spezereihandlung. Geschäftslokal: An der neuen Straße nach Bibern, Haus « z. Morgensonne ».

22. September. Inhaber der Firma **P. Hatzold** in Schaffhausen ist Peter Hatzold von Markt-Zeuln, Bayern, wohnhaft in Schaffhausen. Natur des Geschäftes: Korbwaarenfabrikation. Geschäftslokal: Rheinstraße.

22. September. Inhaber der Firma **S. Meier, Korbmacher** in Schaffhausen ist Samuel Meier von Schleithem, wohnhaft in Schaffhausen. Natur des Geschäftes: Korbflechterei und Korbwaarenhandel. Geschäftslokal: Vordergasse, Haus « zum Dornhahnen ».

22. September. Inhaber der Firma **J. Braun** in Dörfingen ist Johann Konrad Braun von Oberhofen, Thurgau, wohnhaft in Dörfingen. Natur des Geschäftes: Spezereiwaarenhandel.

22. September. Inhaber der Firma **Christ. Stamm, Handlung** in Schleithem ist Christian Stamm von Schleithem, wohnhaft in Schleithem. Natur des Geschäftes: Spezereiwaarenhandel.

23. September. Inhaber der Firma **Jacob Hallauer** in Wilchingen ist Jacob Hallauer von Wilchingen, wohnhaft in Wilchingen. Natur des Geschäftes: Spezerei- und Merceriwaarenhandel. Geschäftslokal: Im « Glücksrad ».

Appenzell A.-Rh. — Appenzell-Rh. ext. — Appenzello est.

1886. 22. September. Die im S. H. A. B. 1885, 10. Oktober, pag. 650, publizierte Firma **Aug. Eberli-Oertli** in Herisau ist in Folge Verzichts des Inhabers erloschen.

Kanton St. Gallen — Canton de St-Gall — Cantone di San Galle**Bureau Râfis-Buchs (Bezirk Werdenberg).**

1886. 22. September. Die bisherige Kollektivgesellschaft „**Glenk & Tschumper**“ in Sevelen (S. H. A. B. 1885, pag. 122) hat sich aufgelöst. Inhaber der Firma **Ernst Glenk** in Sevelen ist Ernst Glenk von Basel,

wohnhaft in Sevelen. Die Firma übernimmt Aktiva und Passiva der bisher von der Firma Glenk & Tschumper betriebenen Stickerei in der Wieden in Sevelen. Geschäftslokal: Wieden in Sevelen.

22. September. Inhaber der Firma **E. G. Tschumper** in Sevelen ist Emil Georg Tschumper von Neßlau, wohnhaft in Sevelen. Die Firma übernimmt Aktiva und Passiva der bisher von der Firma Glenk & Tschumper betriebenen Stickerei im Steinriet in Sevelen und der Stickerei in Trübbach. Geschäftslokal: Bahnhofstraße in Sevelen.

Bureau St. Gallen.

18. September. Inhaber der Firma **A. Hufenus** in St. Gallen ist Johann Arnold Hufenus von Degersheim, in St. Gallen. Natur des Geschäftes: Fabrikation von Stickereien. Geschäftslokal: St. Leonhardstraße 5.

20. September. Die **Aktiengesellschaft unter dem Namen Handwerker-Aktien-Bauverein** in St. Gallen (S. H. A. B. 1883, pag. 719) hat am 26. Juli 1886 die Auflösung der Gesellschaft beschlossen. Die Liquidation besorgt die bisherige Kommission.

Kanton Graubünden — Canton des Grisons — Cantone dei Grigioni

1886. 20. September. Die Einzelfirma „**Chr. Lendi & Comp.**“ in Chur (S. H. A. B. 1883, pag. 392) ist in Folge Rücktrittes des Inhabers **Christian de Heinrich Lendi** und Abtretung des Geschäftes, mit Aktiva und Passiva, an seine Söhne **Jacob** und **Anton Lendi**, erloschen. Die Gebrüder Jacob und Anton Lendi von und in Chur haben das von ihrem Vater unter der Firma Chr. Lendi & Comp. in Chur betriebene Geschäft mit Aktiva und Passiva übernommen und führen dasselbe, als Kollektivgesellschaft, welche am 1. Mai 1886 begonnen hat, unter der Firma **Gebrüder Lendi** in Chur in bisheriger Weise fort. Natur des Geschäftes: Gerberei und Lederhandlung. Geschäftslokal: Zum Lindenhof.

Kanton Aargau — Canton d'Argovie — Cantone d'Argovia**Bezirk Lenzburg.**

1886. 21. September. Inhaber der Firma **Otto Doebeli** in Seon ist Otto Doebeli von und in Seon. Natur des Geschäftes: Exportation von Strohwaaren.

Bezirk Zofingen.

21. September. Inhaber der Firma **H. Widmer-Fallet** in Zofingen ist Hermann Widmer-Fallet von Langnau (Kt. Luzern), wohnhaft in Zofingen. Natur des Geschäftes: Mercerie- und Bettwaaren.

21. September. Inhaber der Firma **J. Schmid-Suter** in Zofingen ist Johann Schmid-Suter von Ueken, wohnhaft in Zofingen. Natur des Geschäftes: Bazar.

Kanton Thurgau — Canton de Thurgovie — Cantone di Turgovia

1886. 20. September. Inhaber der Firma **Heinrich Kappeler** in Oberhofen bei Münchweilen ist Heinrich Kappeler von Oberschneit bei Elgg, wohnhaft in Oberhofen. Natur des Geschäftes: Spezerei- und Konsumgeschäft.

21. September. Inhaber der Firma **Johannes Müdspacher** in Romanshorn ist Johannes Müdspacher von Mönchaltorf, Kt. Zürich, wohnhaft in Romanshorn. Natur des Geschäftes: Schuhwaarenhandlung. Alleestraße Nr. 468.

22. September. Inhaber der Firma **Johannes Müller-Büchi** in Sirmach ist Johannes Müller-Büchi von Horgen, Kt. Zürich, wohnhaft in Sirmach. Natur des Geschäftes: Spezerei-, Geschirr- und Glaswaarenhandlung.

22. September. Inhaber der Firma **J. Schwank-Roth** in Altnau ist Jakob Schwank-Roth von Altnau, wohnhaft in Altnau. Natur des Geschäftes: Wein- und Brantweinhandlung.

22. September. Inhaber der Firma **Ferd. Völki** in Altnau ist Ferdinand Völki von Altnau, wohnhaft in Altnau. Natur des Geschäftes: Ellenwaarenhandlung.

22. September. Inhaber der Firma **Frischknecht-Tanner** in Kreuzlingen ist Joh. Jakob Frischknecht-Tanner von St. Gallen, wohnhaft in Kreuzlingen. Natur des Geschäftes: Stickereien und Weißwaaren aller Art. Geschäftslokale: Kreuzlingen und Konstanz.

22. September. Inhaber der Firma **U. Lutz** z. Bazar in Weinfelden ist Ulrich Lutz von Wolfhalden, Kt. Appenzell A.-Rh., wohnhaft in Weinfelden. Natur des Geschäftes: Bazar.

23. September. Inhaber der Firma **H. Vogt-Gut** in Arbon ist Heinrich Vogt-Gut von Arbon, wohnhaft in Arbon. Natur des Geschäftes: Ofen- und Kochherdfabrikation, Käserei-Feuerungen, Wasserleitungen, Spezialität in Ofenröhren und gepreßten Winkeln.

Kanton Waadt — Canton de Vaud — Cantone di Vaud**Bureau d'Aigle.**

1886. 20. septembre. Sous la raison sociale de **Société Vinicole de Bex** il a été fondé, le 23 août 1882, une association avec siège à Bex, ayant pour but l'exploitation en commun des produits vinicoles du sol. Sa durée est fixée à dix années à partir du 23 août 1880. Le comité peut en tout temps admettre de nouveaux membres; après avoir adhéré aux statuts, ils devront payer une finance d'entrée proportionnelle à l'importance du fonds de réserve et qui sera fixée par le comité. Tout sociétaire peut se retirer; dans ce cas il abandonne sa part au fonds de réserve et son compte est bouclé à la fin de l'année comptable. Tout sociétaire doit être propriétaire de vignes et s'engage à remettre la récolte entière de ses vignes à la société, ce qui constitue les apports annuels des sociétaires. Les publications seront valablement faites et opposables aux sociétaires, par insertions dans un journal local. La société est représentée vis-à-vis des tiers par un comité de 5 membres qui a sous ses ordres un directeur-gérant chargé de faire tous les actes que comporte le but de l'association. Sont membres du comité: MM. Grenier Charles, à Vevey; Challand Louis; Nicollat Jean-David; Paillard Félix; Moreillon Jules, à Bex; directeur-gérant: M. Genet Isaac, à Bex. Les bénéfices se répartissent entre les sociétaires au prorata de la valeur de leurs apports annuels et

après un prélèvement du 20 % à porter au fonds de réserve. Les pertes de la société sont supportées par les sociétaires au prorata de la valeur de leurs apports annuels.

Bureau de Cossonay.

21 septembre. La société anonyme sous la raison de commerce **Société anonyme des Usines et Moulins Bornu**, à La Sarraz, inscrite au registre du commerce sous date du 5 avril 1883 (F. o. s. du c., page 664), a été radiée d'office ensuite de la mise en faillite de cette société.

Bureau de Cully (district de Lavaux).

23 septembre. Sous la dénomination de **Société immobilière de l'Eglise libre de Cully** et par acte notarié Chappuis, le 5 septembre 1886, il est constitué une société régie par le titre XXVIII, article 716 et suivants du Code fédéral des obligations. Le but de la société est de procurer à l'église évangélique libre de Cully, les locaux qui lui sont nécessaires pour l'exercice de son culte et pour le logement de son pasteur; elle fera toute acquisition d'immeubles et de mobilier qu'elle jugera utile pour la réalisation de son but et passera à cet effet tous baux et locations. Le siège de la société est à Cully, sa durée est illimitée. Afin de procurer les capitaux nécessaires pour la réalisation du but que la société se propose il est constitué un fonds social de douze mille cinq cents francs, divisé en cent vingt-cinq parts de cent francs chacune qui sont entièrement souscrites. Ce fonds social pourra être augmenté par décision de l'assemblée générale prise à la simple majorité des voix. Les parts peuvent être nominatives ou au porteur; elles ne donnent aucun droit sur l'actif social; en cas de dissolution de la société l'assemblée générale sera libre de disposer de l'actif net conformément à ce qui est dit à l'article 716 du Code fédéral des obligations. Pour autant que les revenus nets le permettront, les parts pourront recevoir un dividende, mais ce dividende ne pourra jamais dépasser le quatre pour cent du capital versé sur chaque part. Les parts sont indivisibles, la société ne reconnaît qu'un seul propriétaire pour une même part. Les souscripteurs et propriétaires de parts sont exonérés de toute responsabilité personnelle quant aux engagements de la société vis-à-vis des tiers; ceux-ci sont garantis par l'avoir de la société. Vis-à-vis de la société aucun souscripteur ou propriétaire de part n'est tenu au delà du montant des parts qu'il possède. La société pourra émettre des obligations dans les limites et conditions qui seront fixées par l'assemblée générale. Les organes de la société sont l'assemblée générale et le conseil d'administration. Tout propriétaire de part peut se faire représenter à l'assemblée générale au moyen d'une procuration donnée par simple lettre. Chaque part a droit à une voix; toutefois aucun membre de l'assemblée ne pourra réunir entre ses mains plus du cinquième des droits de vote qui se trouvent représentés dans l'assemblée. L'assemblée générale se réunit à Cully; la convocation en sera faite au moins huit jours à l'avance par insertion faite dans la Feuille des avis officiels et par convocation personnelle. L'assemblée générale est régulièrement constituée lorsque le tiers au moins des parts émises sont représentées. Les décisions de l'assemblée sont prises à la simple majorité des voix. La société est dirigée et administrée par un conseil d'administration composé de trois membres au moins et de cinq membres au plus, nommés par l'assemblée générale pour trois ans et rééligibles. Le conseil d'administration se constitue lui-même et désigne son président, son secrétaire et son caissier. Le secrétaire et le caissier peuvent être choisis hors du conseil. Le conseil administre toutes les affaires de la société et revêt à cet effet tous les pouvoirs qui ne sont pas réservés à l'assemblée générale. Le président et le secrétaire du conseil d'administration ont la signature sociale. La dissolution de la société peut être prononcée par décision de l'assemblée générale prise à la majorité des voix si les membres présents ou représentés comprennent les deux tiers au moins des parts. Les membres du conseil d'administration sont MM. : Rodolphe Wyttenbach, à Chexbres, président; Emile Devaud, à Epesses, caissier, et Henri Mercanton, à Cully, membre. Le secrétaire, pris en dehors du comité mais dans la société, est M. Albert Gilliéron, à Cully.

Bureau de Grandson.

21 septembre. Dans leur assemblée générale du 28 mai 1886, les membres de la **Société de Fromagerie de Mutrux**, publiée dans la F. o. s. du c. le 20 juin 1883, page 739, ont prononcé la dissolution de cette association. La liquidation se fait par les soins du président Jules Banderet et du secrétaire Charles Fardel, les deux à Mutrux.

Bureau de Lausanne.

13 septembre. **Caroline née Delisle, femme de Julien Guilloud, de Champagne, précédemment veuve de Fritz Howard, et Victor Fatio, d'Orbe, domiciliés à Lausanne, composant la société en nom collectif „Guilloud-Howard & C^{ie}”, à Lausanne (F. o. s. du c. du 25 mars 1884, page 205), déclarent que cette raison est éteinte et qu'elle est remplacée par celle de **Guilloud-Howard & V. Fatio**, au dit lieu. Cette modification part du 1^{er} août dernier. M^{me} Guilloud est autorisée par son mari prénommé à la présente inscription. Julien Guilloud, à Lausanne, continue à signer par procuration de la maison.**

17 septembre. Marie née Pasteur, femme de Louis Ruchonnet, de St-Saphorin (Lavaux), domiciliée à Ouchy sous Lausanne, déclare qu'elle exerce au dit Ouchy, sous la raison **Marie Ruchonnet**, un commerce de confiserie et pâtisserie. Marie Ruchonnet est autorisée à la présente inscription par son mari prénommé.

18 septembre. Il a été formé par statuts du 1^{er} mai 1886, sous la dénomination de **La Forniri**, une association ayant son siège à Lausanne, dont le but est de favoriser l'épargne, de la rendre obligatoire et de la faire fructifier. Le nombre des associés est limité à trente; les nouveaux associés devront être admis par le comité de direction. L'association étant constituée pour un temps illimité, un sociétaire pourra se retirer de l'association à la fin de chaque exercice annuel en prévenant le comité par lettre chargée un mois avant la fin de cet exercice. Sa ou ses parts lui seront remboursées au taux fixé par l'assemblée générale. Le fonds social se compose de parts nominatives en nombre illimité, de sept cent cinquante francs chacune. Les versements mensuels sont de dix francs par part. L'association est administrée par un comité de direction composé d'un directeur, d'un secrétaire et d'un caissier-comptable qui ont collectivement la signature sociale. Le comité est nommé par l'assemblée générale pour un an; il est rééligible. L'assemblée générale qui se compose de tous les

propriétaires de parts est régulièrement constituée lorsque la moitié des parts est représentée. Elle fixe la répartition des bénéfices. Les sociétaires sont exonérés de toute responsabilité individuelle. Le comité de direction est actuellement composé de: MM. Louis Octave Dubois, directeur; Louis Michoud-Milhan, secrétaire, et Henri Dubois, de la maison Dubois-Renou & fils, caissier-comptable, tous à Lausanne.

18 septembre. La **Société des Eaux de Pierre-Ozair**, société anonyme dont le siège est à Lausanne (F. o. s. du c. du 29 mai 1883, page 625), a son conseil d'administration actuellement composé ainsi qu'il suit: MM. Aloys van Muyden et Bory-Hollard, à Lausanne; Albert Talandier et William Huber, à Paris; Hippolyte Pinet, à Lyon. M. Aloys van Muyden, précédemment directeur, signe actuellement pour la société et représente celle-ci vis-à-vis des tiers en qualité d'administrateur-délégué. La société a élu domicile dans le cabinet d'ingénieur-civil de M. Aloys van Muyden, 1, Rue Pépinet, Lausanne.

Bureau de Vevey.

21 septembre. Le chef de la maison **E. Schilt-Mathurin**, à Vevey, est Marie Emma née Mathurin, femme séparée de biens de Jean Jaques Schilt, de Langnau (Berne), domiciliée à Vevey. Genre de commerce: Chemises sur mesure, faux-cols et manchettes. Magasin: Rue d'Italie, 6, à Vevey.

Kanton Wallis — Canton du Valais — Cantone del Vallese

Bureau de St-Maurice.

1886. 22 septembre. Le chef de la maison **Jules Carraux**, à Muraz, est Jules Carraux, de Muraz et y domicilié. Cette maison commença le 1^{er} octobre prochain. Genre de commerce: Commerce de bois et de détail.

Kanton Neuchâtel — Canton de Neuchâtel — Cantone di Neuchâtel

Bureau de Boudry.

1886. 20 septembre. La raison de commerce **C. F. Bourquin**, à Cormondrèche (voir F. o. s. du c. du 15 janvier 1883, n° 3, page 27), est radiée d'office par suite de la faillite du titulaire.

20 septembre. La raison de commerce **Cornu Lambert**, à Gorgier (voir F. o. s. du c. du 25 mai 1883, n° 76, page 612), est radiée d'office par suite de la faillite de la titulaire.

20 septembre. La raison de commerce **Charles Cornu**, à Gorgier (voir F. o. s. du c. du 25 mai 1883, n° 76, page 612 et 126), est radiée d'office par suite de la faillite du titulaire.

20 septembre. La raison de commerce **Chs G. Dubois**, à Cormondrèche (voir F. o. s. du c. du 17 septembre 1883, n° 119, page 911), est radiée d'office par suite de la faillite du titulaire.

Bureau de la Chaux-de-Fonds.

18 septembre. La société en nom collectif **Borel, Richard & Spichiger**, à la Chaux-de-Fonds, publiée le 3 juillet 1883 dans le n° 99 de la F. o. s. du c., page 795, s'est dissoute; les associés Borel et Spichiger en opèrent la liquidation.

18 septembre. Le chef de la maison **A. Jeanneret**, à la Chaux-de-Fonds, est Arnold-Henri Jeanneret, du Locle, domicilié à la Chaux-de-Fonds. Genre de commerce: Représentant de commerce. Bureaux: Rue du Temple allemand, n° 13.

18 septembre. Le chef de la maison **J. Bourquin**, à la Chaux-de-Fonds, est demoiselle Jeanne Bourquin, de Gorgier, demeurant à la Chaux-de-Fonds. Genre de commerce: Magasin d'étoffe et atelier de couture. Bureau: Rue du Parc, n° 1.

18 septembre. La maison **J. Bourquin**, à la Chaux-de-Fonds, donne procuration à M^{me} Antoinette Altermatt veuve de Xavier, de Wolfwyl, canton de Soleure, domiciliée à la Chaux-de-Fonds.

18 septembre. Le chef de la maison **F. Zumstein**, à la Chaux-de-Fonds, est Franz Zumstein, de Viège, Valais, domicilié à la Chaux-de-Fonds. Genre de commerce: Epicerie. Bureaux: Rue de la Demoiselle, n° 12.

18 septembre. La société en nom collectif **B. Bloch et G. Schwob**, à la Chaux-de-Fonds, publiée le 12 février 1883 dans le n° 18 de la F. o. s. du c., page 133, est dissoute depuis le 31 décembre 1885. Les associés, actuellement domiciliés à Lille, en opèrent eux-mêmes la liquidation.

Kanton Genéve — Canton de Genève — Cantone di Ginevra

1886. 22 septembre. La société en nom collectif **Klaucke & Vallet**, fabrique d'ébénisterie pour pièces à musique, à Genève (F. o. s. du c. de 1886, page 401), est déclarée dissoute à dater du 31 août 1886. La liquidation en est opérée par les deux associés.

23 septembre. La raison „**Maurin**”, aux Eaux-Vives (F. o. s. du c. de 1883, page 992), est radiée ensuite de renonciation du titulaire. La maison est continuée dès le 16 septembre 1886 et sous la raison **T. Reichen**, à la Terrassière (Eaux-Vives), par Théophile Reichen, de Frutigen (Berne), domicilié à la Terrassière, n° 6. Genre de commerce: Epicerie et mercerie.

23 septembre. La raison **B. Lassieur**, fabricant de pendants et anneaux d'or, à Genève (F. o. s. du c. de 1883, page 179), est radiée par le fait de la remise de son atelier, dès 1883, à la maison **A. F. Lassieur & C^o**, à Genève, déjà inscrite.

II. Besonderes Register — II. Registre spécial — II. Registro speciale

Eintragungen: — Inscrizioni: — Iserizioni:

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1886. 22. September. **Johann Jacob Meyer**, Fuhrhalter, von und wohnhaft in Altstetten, geboren den 26. November 1846.

22. September. **August Schaffner**, Maurer, von Hornußen, Kt. Aargau, wohnhaft in Außersihl, geboren den 12. Februar 1851.

VIII. Monatsbilanz 1886 der Schweizerischen

vom 31.

VIII^e Bilan mensuel de 1886 des banques

du 31

Aktiven

| N ^o | Firma — Raison sociale | Kassa — Caisse | | | | | | Disponibles Guthaben — Créances à vue | | | | | | Wechselloforderungen Créances sur effets de change | | | | | |
|----------------|-----------------------------------------------|-----------------------------------------|----|-----------------------------------------------|-----------|----------------------------------------|------------|---------------------------------------|------------|--------------------------|-----------|-----------------------|-------------|-------------------------------------------------------|------------|-------------------------|------------|----------------------------------------|---|
| | | Gesetzliches Metallgeld ¹⁾ | | Noten anderer schweizerischer Emissionsbanken | | Uebrigere Kassabestände ²⁾ | | Schweizerische Emissionsbanken | | Korrespond.-Debitoren | | Diverse ³⁾ | | Schweizer Wechsel ⁴⁾ | | Wechsel auf das Ausland | | Wechsel mit Faustpfand ⁵⁾ | |
| | | Espèces ayant cours légal ¹⁾ | | Billets d'autres banques d'émission suisses | | Autres valeurs en caisse ²⁾ | | Banques d'émission suisses | | Correspondants débiteurs | | Divers ³⁾ | | Effets sur la Suisse ⁴⁾ | | Effets sur l'étranger | | Avances sur nantissement ⁵⁾ | |
| Fr. | | Ct. | | Fr. | | Ct. | | Fr. | | Ct. | | Fr. | | Ct. | | Fr. | | Ct. | |
| 1 | St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen | 4,272,565 | — | 885,600 | 151,854 | 50 | 15,467 | 88 | 436,008 | 41 | — | — | 5,321,959 | 87 | 295,980 | 45 | 1,869,999 | 95 | — |
| 2 | Basellandschaftl. Kantonalbank, Liestal | 822,530 | — | 57,250 | 8,234 | 43 | 33,693 | 70 | 294,355 | 43 | — | — | 1,655,255 | 98 | 186,926 | 50 | 759,966 | 70 | — |
| 3 | Kantonalbank von Bern, Bern | 5,976,380 | — | 771,750 | 66,459 | 58 | 251,683 | 12 | 1,383,752 | 12 | — | — | 10,098,528 | 55 | 4,499,008 | 86 | 257,368 | 30 | — |
| 4 | Banca cantonale ticinese, Bellinzona | 881,326 | 45 | 29,700 | 221,646 | 33 | 267,780 | 63 | 3,406,995 | 21 | — | — | 2,045,364 | 28 | 4,593,901 | 54 | — | — | — |
| 5 | Bank in St. Gallen, St. Gallen | 3,811,642 | 38 | 892,050 | 2,409 | 27 | 263,653 | 32 | 822,883 | 30 | — | — | 3,114,747 | 26 | 1,144,163 | 94 | 2,725,120 | — | — |
| 6 | Crédit agr. et indust. de la Broye, Estavayer | 225,555 | — | 15,650 | 2,604 | 41 | 255 | 30 | 78,552 | 18 | — | 2,186 | 28 | 1,021,634 | 88 | — | 57,541 | 80 | — |
| 7 | Thurgauische Kantonalbank, Weinfelden | 842,355 | 40 | 70,150 | 23,553 | 19 | 11,418 | 34 | 130,082 | 32 | — | — | 1,357,154 | 39 | — | — | 1,140,000 | — | — |
| 8 | Aargauische Bank, Aarau | 1,951,176 | 44 | 384,300 | 86,221 | 23 | 184,065 | 14 | 413,309 | 30 | — | — | 4,257,727 | 63 | 886,206 | 99 | 584,700 | — | — |
| 9 | Toggenburger Bank, Lichtensteig | 496,568 | 37 | 289,200 | 49,487 | 78 | 2,508,835 | 29 | 442,940 | 78 | — | — | 2,377,055 | 86 | 1,020,665 | 75 | 529,753 | 81 | — |
| 10 | Banca della Svizzera italiana, Lugano | 967,268 | 55 | 32,900 | 67,906 | 38 | 159,864 | 31 | 1,210,891 | 83 | — | — | 1,583,712 | 07 | 808,990 | 92 | 54,520 | — | — |
| 11 | Thurg. Hypothekbank, Frauenfeld | 631,833 | 90 | 55,300 | 52,225 | 20 | 524,767 | 10 | 378,552 | 12 | — | — | 1,386,336 | 65 | — | — | 263,630 | 80 | — |
| 12 | Graubündner Kantonalbank, Chur | 1,531,531 | 30 | 187,900 | 20,433 | 23 | 279,456 | 32 | 678,279 | 96 | — | 6,252 | 52 | 6,445,091 | 75 | 592,145 | 61 | 222,400 | — |
| 13 | Kantonale Spar- und Leihkasse, Luzern | 1,312,750 | — | 241,500 | 61,002 | 14 | — | — | 239,170 | 05 | — | — | 972,519 | 50 | 4,086,048 | 84 | 45,900 | — | — |
| 14 | Banque du commerce, Genève | 8,194,774 | 70 | 2,104,200 | 8,707 | — | 682,801 | 35 | 2,465,728 | 55 | 657,316 | 25 | 6,679,559 | 15 | 250,078 | 50 | 4,882,300 | — | — |
| 15 | Appenzell A./Rh. Kantonalbank, Herisau | 1,365,761 | 81 | 162,000 | 8,694 | 39 | 157,368 | 55 | 19,066 | 60 | — | — | 2,474,304 | 97 | 284,860 | — | — | — | — |
| 16 | Bank in Zürich, Zürich | 3,249,607 | 79 | 820,850 | 7,964 | 59 | 565,181 | 88 | 8,683 | 10 | — | — | 5,962,603 | 51 | 843,378 | 81 | 4,219,683 | 05 | — |
| 17 | Bank in Basel, Basel | 5,965,807 | 54 | 1,182,100 | 62,599 | 77 | 1,020,191 | 85 | 482,657 | 46 | — | — | 5,452,595 | 51 | 2,058,339 | 12 | 6,146,900 | — | — |
| 18 | Bank in Luzern, Luzern | 1,854,737 | 08 | 150,800 | 64,901 | 49 | 6,661 | 10 | 673,107 | 48 | — | — | 1,394,458 | 88 | 498,518 | 05 | 2,798,611 | 48 | — |
| 19 | Banque de Genève, Genève | 2,049,922 | 40 | 435,900 | 20,573 | 60 | 300,722 | 05 | 97,704 | 80 | 280,216 | 15 | 9,167,847 | 05 | 127,255 | 25 | 1,103,204 | 20 | — |
| 20 | Crédit Gruyérien, Bulle | 213,475 | — | 151,607 | 5,994 | 95 | 7,721 | 25 | 107,139 | 17 | — | — | 313,039 | 05 | — | — | 19,375 | 55 | — |
| 21 | Zürcher Kantonalbank, Zürich | 8,490,596 | 07 | 1,326,450 | 577,932 | 37 | 7,627,195 | 45 | 639,930 | 56 | — | — | 20,967,737 | 96 | 5,350,679 | 36 | 691,674 | 70 | — |
| 22 | Bank in Schaffhausen, Schaffhausen | 739,191 | 84 | 113,300 | 19,448 | 71 | 34,036 | 24 | 586,062 | 60 | 20,135 | 05 | 884,025 | 30 | 1,662,678 | 15 | 499,751 | 15 | — |
| 23 | Banca cantonale fribourgeoise, Fribourg | 595,780 | — | 105,800 | 2,772 | 29 | 36,532 | 89 | 293,929 | 88 | — | — | 2,726,521 | 81 | 49,565 | 54 | 377,620 | 90 | — |
| 24 | Caisse d'amort. de la dette publ., Fribourg | 741,600 | — | 98,300 | 11,068 | 73 | 161,730 | 63 | 562,553 | 12 | — | — | 2,136,126 | 47 | — | — | — | — | |
| 25 | Banque cantonale vaudoise, Lausanne | 4,551,317 | 08 | 969,050 | 443,425 | 25 | 1,058,612 | 30 | 1,769,899 | — | 185,663 | 53 | 28,633,827 | 32 | 6,930,798 | 55 | 2,063,673 | 80 | — |
| 26 | Ersparnikasse des Kantons Uri, Altorf | 233,895 | — | 4,550 | 780 | 33 | 195,400 | 42 | 169,681 | 03 | — | 2,309 | 79 | 10,172 | 11 | — | — | — | — |
| 27 | Kant. Spar- u. Leihkasse v. Nidwalden, Stans | 221,970 | — | 10,050 | 571 | — | 215,300 | 98 | 16,020 | 80 | — | — | 8,274 | 35 | — | — | — | — | |
| 28 | Banque populaire de la Gruyère, Bulle | 152,885 | — | 74,250 | 2,266 | — | 54,824 | 55 | 46,755 | 25 | — | — | 809,104 | 68 | — | — | 93,550 | — | |
| 29 | Banque cantonale neuchâteloise, Neuchâtel | 1,309,340 | — | 636,900 | 141,056 | 53 | 1,322,029 | 44 | 304,119 | 48 | 7,650 | 30 | 2,890,193 | 63 | 325,439 | 35 | 183,385 | — | |
| 30 | Banq. commerc. neuchâteloise, Neuchâtel | 1,880,221 | 29 | 199,200 | 8,116 | 35 | 143,273 | 93 | 1,102,129 | 91 | 437,282 | 21 | 4,535,602 | 85 | 232,622 | 10 | 1,001,965 | — | |
| 31 | Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen | 541,459 | 75 | 77,950 | 49,687 | 41 | 7,390 | 59 | 239,593 | 10 | 40,582 | 88 | 1,043,395 | 28 | 1,247,537 | 63 | 170,197 | 45 | — |
| 32 | Glarner Kantonalbank, Glarus | 706,080 | — | 117,250 | 7,304 | 35 | 7,013 | 65 | 359,213 | 79 | — | — | 875,123 | 92 | 742,268 | 02 | — | — | |
| 33 | Solothurner Kantonalbank, Solothurn | 1,580,199 | 88 | 81,650 | 73,232 | 05 | 53,185 | 04 | 788,555 | 18 | 149,942 | 05 | 5,978,967 | 58 | 2,538,556 | 42 | 1,450,879 | 50 | — |
| 34 | | 68,368,185 | 02 | 12,740,500 | 2,321,134 | 83 | 18,157,614 | 59 | 20,645,333 | 63 | 1,789,481 | 01 | 144,778,503 | 05 | 40,755,554 | 25 | 33,724,113 | 14 | — |
| | | Fr. 83,429,819. 85 | | | | | | Fr. 40,592,429. 23 | | | | | | Fr. 219,258,170. 44 | | | | | |

¹⁾ Incl. Depositum bei der Centralstelle. ²⁾ Noten nicht gesetzlich autorisirten Banken, fremde Münzen u. Noten etc. ³⁾ Incl. ausstehende Platzwechsel u. Schuldscheine. ⁴⁾ Compris l'avoir au bureau central. ⁵⁾ Billets des banques non autorisées, monnaies d'appoint et billets étrangers. ⁶⁾ Compris effets sur place non rentrés.

Passiven

| N ^o | Firma — Raison sociale | Noten-Zirkulation Billets en circulation | Andere fällige Schulden — Autres engagements à vue | | | | | | | | | | Wechselschulden Engagements sur effets de change | | | | | | |
|----------------|-----------------------------------------------|---------------------------------------------|--------------------------------------------------------------|-----------|-----------------------------------------------------------|---------|--------------------------------------------------------------|-----------|-------------------------------------------------------|-----------|-------------------------------------------------------------------------------------|-----------|-----------------------------------------------------|--------|-----------------------------------------|---------|------------------------------------------------------|-----------|----|
| | | | Giro- und Checks-Conti Comptes de virements et de chèques | | Depositen und Kassascheine Bons de caisse et de dépôts | | Schweizerische Emissionsbanken Banques d'émission suisses | | Korrespondent-Kreditoren Correspondants créanciers | | Conto-Corrent-Kreditoren ¹⁾ Comptes courants créanciers ²⁾ | | Diverse ³⁾ Divers ³⁾ | | Eigenwechsel Billets à ordre à terme | | Tratten und Acceptationen Traites et acceptations | | |
| | | | Fr. | Ct. | Fr. | Ct. | Fr. | Ct. | Fr. | Ct. | Fr. | Ct. | Fr. | Ct. | Fr. | Ct. | Fr. | Ct. | |
| 1 | St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen | 8,000,000 | — | 185,224 | 74 | — | — | 7,220 | 08 | 8,850 | 64 | 864,894 | 98 | — | — | — | — | 522,962 | 85 |
| 2 | Basellandschaftl. Kantonalbank, Liestal | 1,494,900 | — | — | — | — | — | 25,152 | 18 | 31,357 | — | — | — | — | — | — | — | 8,117 | 85 |
| 3 | Kantonalbank von Bern, Bern | 9,446,300 | — | 556,216 | 98 | — | — | 315,258 | 16 | 576,799 | 27 | 6,930,151 | 46 | — | — | — | — | 10,959 | 09 |
| 4 | Banca cantonale ticinese, Bellinzona | 1,977,150 | — | — | — | — | — | 306,951 | 84 | 1,758,265 | 42 | 2,292,956 | 73 | 21,827 | — | — | — | — | — |
| 5 | Bank in St. Gallen, St. Gallen | 7,959,350 | — | 354,329 | 13 | — | — | 81,863 | 61 | 5,033 | 60 | 841,741 | 75 | — | — | — | — | 360,600 | — |
| 6 | Crédit agr. et indust. de la Broye, Estavayer | 500,000 | — | — | — | — | — | 1,637 | 22 | 3,924 | 20 | 110,121 | 50 | — | — | — | — | — | — |
| 7 | Thurgauische Kantonalbank, Weinfelden | 1,499,050 | — | — | — | — | — | 11,308 | 78 | 27,174 | 17 | — | — | — | — | — | — | 55,939 | 05 |
| 8 | Aargauische Bank, Aarau | 3,803,800 | — | — | — | 748,862 | 38 | 14,924 | 53 | 18,563 | 41 | 4,068,947 | 14 | — | — | — | — | 204,021 | 10 |
| 9 | Toggenburger Bank, Lichtensteig | 982,650 | — | — | — | 126,742 | 20 | 2,174,768 | 81 | 357,081 | 70 | 3,395,582 | 34 | 2,742 | 72 | — | — | 2,561,178 | 87 |
| 10 | Banca della Svizzera italiana, Lugano | 1,965,450 | — | — | — | — | — | 20,112 | 42 | 143,321 | 70 | 1,128,543 | 82 | 41,846 | 86 | — | — | 1,009,445 | 47 |
| 11 | Thurg. Hypothekbank, Frauenfeld | 995,700 | — | — | — | 11,000 | — | 515,322 | 70 | 51,608 | — | 1,655,690 | 80 | — | — | — | — | 67,956 | 85 |
| 12 | Graubündner Kantonalbank, Chur | 2,997,450 | — | — | — | — | — | 22,118 | 93 | 20,725 | 92 | 2,696,213 | 61 | 9,463 | 31 | — | — | 10,000 | — |
| 13 | Kantonale Spar- und Leihkasse, Luzern | 1,994,400 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 278,714 | 12 | — | — | — | — | — | — |
| 14 | Banque du commerce, Genève | 15,467,400 | — | 3,405,527 | 25 | — | — | 359,391 | 30 | — | — | — | — | 6,035 | — | — | — | — | — |
| 15 | Appenzell A./Rh. Kantonalbank, Herisau | 3,000,000 | — | — | — | — | — | 8,675 | 84 | 28,269 | 42 | 1,904,611 | 14 | — | — | — | — | 156,357 | 50 |
| 16 | Bank in Zürich, Zürich | 4,619,100 | — | 2,871,366 | 42 | — | — | 1,066,180 | 34 | 64,307 | 83 | — | — | 16,017 | 80 | — | — | — | — |
| 17 | Bank in Basel, Basel | 10,724,000 | — | 4,425,837 | 41 | — | — | 678,088 | 58 | 68,550 | 70 | 303,482 | 63 | — | — | — | — | — | — |
| 18 | Bank in Luzern, Luzern | 3,443,200 | — | 498,820 | 39 | — | — | 190,551 | 13 | 414,511 | 01 | — | — | 97,920 | 70 | 151,404 | 70 | 100,000 | — |
| 19 | Banque de Genève, Genève | 4,688,950 | — | 560,888 | 95 | — | — | 32 | 40 | 2,820 | 35 | — | — | 3,176 | | | | | |

Emissionsbanken (inclusive Zweiganstalten)

August 1886.

d'émission suisses (y compris les succursales)

au 1er août 1886.

Actif

Table of Assets (Actif) with columns for 'Andere Forderungen auf Zeit', 'Feste Anlagen', 'Ausstehendes Dotations- und Aktienkapital', and 'Total'. Includes sub-headers for 'Conto-Corrent-Debitoren', 'Schuldscheine ohne Wechselverbindlichkeit', 'Hypothekaranlagen', 'Effekten', 'Diverse', 'Mobilien und Immobilien', 'Kommanditen', 'Gesellschafts-Conti', 'Capital non versé de dotation et sur actions', and 'Total'.

*) Incl. Wechsel zum Incasso. *) Incl. Warrants u. basellandsch. Gantrödel. *) Incl. Liquidationen u. Restanzen. *) Compris les effets à l'encaissement. *) Compris les warrants et les Gantrödel de Bâle-Campagne. *) Compris liquidations et soldes.

Passif

Table of Liabilities (Passif) with columns for 'Andere Schulden auf Zeit', 'Eigene Gelder', 'Dotations- und Aktienkapital', and 'Total'. Includes sub-headers for 'Conto-Corrent-Kreditoren', 'Sparkassaeinlagen', 'Depositscheine und Obligationen', 'Feste Anleihen', 'Diverse', 'Reservefonds', 'Gesellschafts-Conti', 'Einbezahlt', 'Ausstehend', and 'Total'.

*) Incl. Wechsel zum Incasso. *) Incl. Warrants u. basellandsch. Gantrödel. *) Incl. Liquidationen u. Restanzen. *) Compris les effets à l'encaissement. *) Compris les warrants et les Gantrödel de Bâle-Campagne. *) Compris liquidations et soldes.

Notenverkehr zwischen den Konkordatsbanken
Mouvement de billets entre les banques concordataires
August 1886 août

| No | Banken — Banques | Erhaltene eigene Noten Billets reçus | Gesandte Konkordatsnoten Billets envoyés |
|-----------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------|---------------------------------------------|
| a. Notenaustausch durch Postsendungen (Echange de billets par envois postaux) | | | |
| 1 | St. Gallische Kantonalbank | 778,000 | 599,550 |
| 2 | Basellandschaftliche Kantonalbank | 142,000 | 37,000 |
| 3 | Kantonalbank von Bern | 1,070,250 | 984,070 |
| 4 | Banca cantonale ticinese | 252,000 | — |
| 5 | Bank in St. Gallen | 857,000 | 331,000 |
| 7 | Thurgauische Kantonalbank | 106,000 | 66,000 |
| 8 | Aargauische Bank | 254,000 | 135,000 |
| 9 | Toggenburger Bank | 100,000 | — |
| 10 | Banca della Svizzera italiana | 145,600 | — |
| 11 | Thurgauische Hypothekenbank | 131,900 | 162,800 |
| 12 | Graubündner Kantonalbank | 196,000 | 169,000 |
| 14 | Banque du commerce, Genève | 1,459,000 | 1,187,900 |
| 15 | Appenzell A./Rh. Kantonalbank | 183,000 | 27,000 |
| 16 | Bank in Zürich | 729,500 | 346,000 |
| 17 | Bank in Basel | 1,987,400 | 3,998,000 |
| 18 | Bank in Luzern | 414,000 | 179,000 |
| 19 | Banque de Genève | 136,000 | 83,000 |
| 21 | Zürcher Kantonalbank | 1,012,000 | 826,000 |
| 23 | Bank in Schaffhausen | 106,000 | — |
| 26 | Banque cantonale vaudoise | 914,500 | 1,088,000 |
| 30 | Banque cantonale neuchâtelaise | 112,000 | 326,000 |
| 31 | Banque commerciale neuchâtelaise | 456,000 | 702,500 |
| 32 | Schaffhauser Kantonalbank | 50,000 | 32,400 |
| 34 | Solothurner Kantonalbank | 324,300 | 225,500 |
| | 1886 Juli — juillet | 11,916,450 | 11,505,720 |
| | Juni — juin | 10,552,550 | 10,481,250 |
| | Mai — mai | 11,864,200 | 12,196,820 |
| | April — avril | 14,395,400 | 14,377,840 |
| | März — mars | 9,615,350 | 9,074,700 |
| | | 13,566,220 | 13,937,320 |
| b. Notenaustausch auf dem Platze (Echange de billets sur place) | | | |
| 1 | St. Gallische Kantonalbank | — | — |
| 5 | Bank in St. Gallen | — | — |
| 14 | Banque du commerce, Genève | 1,133,250 | 1,155,800 |
| 19 | Banque de Genève | 1,155,800 | 1,133,250 |
| 16 | Bank in Zürich | 284,200 | 750,000 |
| 21 | Zürcher Kantonalbank | 750,000 | 284,200 |
| 30 | Banque cantonale neuchâtelaise | 140,000 | 140,000 |
| 31 | Banque commerciale neuchâtelaise | 140,000 | 140,000 |
| | 1886 Juli — juillet | 3,603,250 | 3,603,250 |
| | Juni — juin | 4,212,600 | 4,212,600 |
| | Mai — mai | 4,627,650 | 4,627,650 |
| | April — avril | 5,760,450 | 5,760,450 |
| | März — mars | 4,454,800 | 4,454,800 |
| | | 4,754,300 | 4,754,300 |
| | Notenaustausch durch Postsendungen (Echange de billets par envois postaux) | 11,916,450 | 11,505,720 |
| | Notenaustausch auf dem Platze (Echange de billets sur place) | 3,603,250 | 3,603,250 |
| | 1886 Juli — juillet | 15,519,700 | 15,108,970 |
| | Juni — juin | 14,765,150 | 14,693,850 |
| | Mai — mai | 16,491,850 | 16,824,470 |
| | April — avril | 20,155,850 | 20,138,290 |
| | März — mars | 14,070,150 | 13,529,500 |
| | | 18,320,520 | 18,691,620 |

Ausstellung in Florenz.

Am 16. Oktober nächsthin wird im Gebäude der Obst- und Gartenbau-
schule in Florenz eine internationale Ausstellung von Apparaten, welche
zur Anwendung von Heilmitteln gegen für Kulturpflanzen schädliche Kryp-
togamen und Insekten dienen, eröffnet werden. An der Ausstellung können sich
sowohl Erfinder und Konstrukteure als Depothalter betheiligen. Anmeldungen
sind an die Direktion der Pomologie- und Hortikulturschule in Florenz zu
richten. Als Preise gelangen 2 goldene, 6 silberne und 10 Bronze-Medaillen
zur Vertheilung.

Bern, 24. September 1886.

Eidg. Handels- und Landwirthschaftsdepartement.

Exposition à Florence.

A la date du 16 octobre prochain, s'ouvrira à l'école de pomologie
et d'horticulture à Florence un « concours international d'appareils pour
appliquer les remèdes contre les cryptogames et les insectes nuisibles aux
plantes cultivées », concours auquel peuvent participer inventeurs, construc-
teurs et dépositaires. Les demandes d'admission doivent être adressées à
la direction de l'école de pomologie et d'horticulture à Florence. Les prix
qui seront distribués consisteront en 2 médailles d'or, 6 médailles d'argent
et 10 médailles de bronze.

Berne, le 24 septembre 1886.

Département fédéral du commerce et de l'agriculture.

**Auszug aus dem Bericht des schweizerischen Konsuls in
Portland (Oregon), pro 1885.**

(Konsulat für den Staat Oregon und die Territorien Washington und Idaho.)

Im April des verflossenen Jahres batte die Ehre, meine Ernennung
zum schweizerischen Konsul für obenannten Staat und Territorien mit
Sitz in Portland, Oregon, zu erhalten. Es umfaßt dieser Distrikt über
250,000 □ Meilen, (Oregon mit 95,000, Washington mit 80,000 und Idaho
mit 84,000 □ Meilen). Es ist diese Gegend, bekannt unter dem Namen
« Pacific Northwest », eines der reichsten Länder in Bezug auf Eisen, Silber,
Gold, Waldereien, Weiden, durchzogen von zahlreichen größeren und kleineren
Flüssen, zum Theile schiffbar; ein gesundes und sehr gemäßigtes Klima
macht dieses Land besonders für Schweizer werthvoll. Wenn es überhaupt
möglich ist, daß der Schweizer irgendwo einen befriedigenden Ersatz für
seine liebe alte Heimat finden kann, so ist es ohne Zweifel hier im Pacific
Northwest.

Portland, Oregon, zählt an die 40,000 Einwohner und ist der Haupt-
handelsplatz für diese Gegend. Die Stadt liegt am schiffbaren Willamette-
Flusse, 110 Meilen vom Ozean, und verbindet somit mit dem Vortheil
eines Meerhafens denjenigen eines Inlandplatzes. Portland steht im regsten
Verkehr mit dem ganzen Nordwesten, von der Grenze Californiens bis und
mit Einschluß von Alaska, vom Ozean bis in die entlegensten Thäler der
Roky Mountains und zudem vermittelt es all' den Großhandel sowohl mit
den östlichen Staaten als auch mit überseeischen Plätzen.

Der Totalbetrag des Importes belief sich im Jahre 1885 auf 27'000,000 \$,
derjenige des Exports auf 23'000,000 \$. Obwohl ich den Platz genau
kenne, konnte doch nirgends direkt aus der Schweiz importirte Waaren
finden und ebensowenig finden auch direkte Exporte statt. Nebst andern
Artikeln sollten nach meiner Ansicht Uhren, Seide, Stickereien, Käse direkt
aus der Schweiz nach diesem Platze eingeführt werden. Es könnte dieses
leicht geschehen, wenn schweizerische Fabrikanten einen Vertreter hierher
schicken würden, der leicht solide und gute Häuser fände, welche Agenturen
für die einzelnen Branchen übernehmen würden. Ich möchte hauptsächlich
auf die Stickereien aufmerksam machen. Der hiesige Platz kauft diesen
Artikel meistens in New-York von englischen Fabrikanten. Es scheint mir,
daß der Zoll von 40 % auf Schweizer Stickereien viel zu hoch ist und es
leiden darunter namentlich die Fenster-Vorhänge. In Anbetracht, daß in
den Vereinigten Staaten keine solche Vorhänge fabrizirt werden, kann wohl
die hiesige Regierung sich nicht mit Schutz der eigenen Industrie entschul-
digen und es könnte obiger Tarif durch Vermittlung unseres Gesandten
bedeutend moderirt werden *). Die Waare könnte billiger auf den Markt
gebracht werden und größere Quantitäten würden ohne Zweifel gebraucht.
Es ist der große Preis das einzige Hinderniß, welches unsere große Mittel-
klasse vom Kaufe der schweizerischen Vorhänge zurückhält, die sich mit
dem billigeren Artikel von Nottingham und Madras behelfen muß. Niedriger
Zoll und in hier etablirte Agenten, mit Schweizer Fabrikanten in enger
Verbindung stehend, könnten in dieser Branche einen lohnenden Handels-
verkehr mit dem Mutterlande bewerkstelligen. Ein gleiches könnte auch
von andern Artikeln gesagt werden.

Banken. Es sind hier zehn Banken etablirt. Der Zinsfuß beträgt
9 und 10 %.

Einwanderung. Im hiesigen Konsularbezirke haben sich über
1000 Schweizerbürger niedergelassen. Die meisten als Farmer, von denen
die Großzahl, wenn nicht reich, so doch wohlhabend genannt werden kann.
Eine kleine Zahl findet als Handwerker, Einige als Kaufleute lohnenden
Verdienst.

Es ist mir unmöglich, die Zahl der Einwanderer für das Jahr 1885/6
anzugeben; denn viele passiren die Stadt ohne auf meinem Bureau vorzu-
sprechen.

Extrait du rapport du consul suisse à Tiflis,

M. E. Tallichet, pour l'année 1885.

(Konsulat pour la Transcaucasie.)

La **soie** qui était autrefois un des principaux produits de l'industrie
au Caucase, et qui a d'ailleurs encore de l'avenir, tombe d'année en année
par suite de l'incurable apathie des indigènes. J'ai eu déjà l'occasion de
parler des locaux qui servent à l'élevage. Ce sont pour la plupart des
lieux humides, des étables, où les germes d'infection s'éternisent.

Des spéculateurs, le gouverneur général, ont distribué toutes ces der-
nières années des quantités considérables de graines cellulaires, soit gra-
tuitement, soit à des conditions avantageuses pour l'éleveur; le résultat a
été nul. Seul le gouvernement d'Erivan s'est montré accessible au progrès
et a obtenu de bonnes récoltes.

Les cocons secs de race italienne se vendaient de 35 à 40 roubles
le poud, les cocons frais de 11 à 13 rbl. Le gouvernement, toujours plein
de sollicitude pour cette importante industrie, a assigné des sommes pour
la création de magnaneries modèles dans lesquelles les indigènes pussent
s'initier aux modes les plus rationnels d'élevage. On a en outre fondé des
établissements pour la production de graines cellulaires, qui doivent être
distribuées gratuitement aux habitants, ou du moins vendues à prix fort
réduit.

Non seulement les vers, mais les mûriers eux-mêmes ont été atteints
d'une maladie qui en a fait périr 40 % dans certaines localités. Cette
maladie consiste en une espèce de moisissure qui s'attache à la racine de
l'arbre et en désagrège rapidement les tissus. Les feuilles prennent une
teinte jaunâtre, et bientôt il suffit d'un léger effort pour renverser à terre
l'arbre privé de ses attaches.

La culture du **coton**, connue de toute antiquité dans la Transcaucasie,
était presque abandonnée à cause de la difficulté des transports et de la
mauvaise qualité du produit. Elle s'est relevée depuis sous l'impulsion de
quelques fabricants de Moscou qui se sont mis à répandre gratis des graines
des bons cotons d'Amérique.

Même dans le Turkestan, on a abandonné toutes les autres cultures
pour se livrer à celle du coton qui, au dire d'un correspondant, donne
jusqu'à 100 rbl. par déciatine. Ce coton s'en va généralement en Russie.

Vin. La culture de la vigne, fort répandue déjà, tend encore à
prendre de l'extension. Sur le Kouban, où l'on ne voyait qu'une seule

*) Wenn der Kongreß damit einverstanden wäre. — Die Red.

vigne en 1872, on en comptait déjà 91 en 1884. Dans les contrées habitées par les Tatares, ceux-ci se contentaient de sécher leurs raisins; aujourd'hui ils commencent à les vendre aux Arméniens qui en font un vin de bonne qualité. Quant à la quantité produite, on n'a des données que sur le gouvernement de Tiflis: 2'031,000 védros, d'une valeur d'environ 4½ millions de roubles.

L'apparition du phylloxéra a éveillé l'attention de la société d'agronomie. Il a été nommé trois commissions qui se sont partagé la besogne, ont parcouru toute la contrée et constaté la maladie sur plusieurs points, mais seulement dans des cépages étrangers. Les vignes indigènes restent indemnes. Sur les bords de la Mer Noire, une vigne contaminée a été immédiatement arrachée; mais on prétend que la maladie s'est communiquée aux vignes sauvages qui abondent dans les forêts voisines, d'où il sera impossible de l'extirper.

Tabac. Il fut un temps où le tabac entra en franchise au Caucase, alors qu'il était frappé de droits assez élevés dans tout le reste de l'empire. A cette époque on rencontrait à chaque pas des boutiques à la devanture desquelles s'élevaient d'odorantes pyramides de tabac coupé, disposées par nuances passant de la soie écru à brun chocolat. C'était du tabac de Turquie. Une longue expérience ayant appris aux Turcs à produire bon et à bon marché, ils trouvaient au Caucase un facile écoulement de leurs produits. C'était un heureux temps pour le fumeur qui pouvait acheter d'excellent tabac à un rouble la livre.

Le gouvernement russe, persuadé que le sol du Caucase est des plus favorables à la culture de la plante aromatique, fit venir des graines de Turquie, d'Amérique, distribua des brochures, paya des maîtres habiles, institua une foire exclusivement pour le tabac, s'efforça de créer des débouchés, et la culture de cette plante prit un élan considérable. Plus tard, lorsque le tabac fut frappé de droits à l'entrée, et en dernier lieu lorsqu'il fut soumis à l'accise, certaines conditions d'existence ayant été imposées aux fabricants (par exemple un minimum de 6000 rbl. de banderoles), la foule de ceux-ci disparut et il ne resta qu'une vingtaine de ce qu'on appelle en russe du nom caractéristique de «poings» (Koulaki, gens possédant la force et la richesse et toujours prêts à en abuser) qui, se croyant maîtres de la situation, abusèrent de la banderole pour vendre cher de mauvaise marchandise, et, s'entendant entre eux, découragèrent les producteurs en leur imposant des prix dérisoires.

Les résultats ne se firent pas longtemps attendre: les fabricants de Rostow, de Kerch, de Pétersbourg même, plus habiles et plus consciencieux, se sont emparés du marché, et l'on trouve leurs cigarettes, à l'exclusion de celles du pays, dans les coins les plus reculés du Caucase. En 1885, 1785 déciatines ont donné 125,542 pouds de tabac de qualités diverses.

Fromageries. Il y a plusieurs fromageries prospères exploitées par des familles suisses. Une colonie allemande, située dans la montagne, a établi chez elle une fromagerie communale. C'est d'ailleurs le seul exemple.

Mines. Il a été extrait 52,620 pouds de houille en 1884. Cette production ne progresse pas pour plusieurs raisons.

La production du *cuivre* a été de 90,000 pouds dont 80,000 environ reviennent aux mines de Kédabek et de Kalakend. Là sont mis en oeuvre les derniers perfectionnements de la science.

L'exploitation du *manganèse* date à peine de quelques années et a déjà pris un développement considérable. Les gisements se trouvent exclusivement dans le gouvernement de Koutaïs. Le minerai s'expédie brut à l'étranger. Il en a été exporté en 1884 1'091,000 pouds.

L'extraction du *soufre*, nouvelle aussi, commence déjà à baisser. Les fabricants de Bakou, tributaires de l'étranger pour l'acide sulfurique qui entre en quantité considérable dans les diverses transformations que subit le pétrole, avaient monté une fabrique d'acide, qui donnait annuellement 200,000 pouds de ce produit. Malheureusement les gisements de soufre du Daghestan, les seuls qui soient à portée, s'épuisent déjà, et d'un autre côté, le mauvais état des chemins et l'éloignement rendent peu avantageuse l'exploitation des autres gisements connus.

La grande richesse du Caucase est actuellement, comme chacun sait, le *pétrole*. Tout le sol en est imprégné; mais le centre de l'exploitation est Bakou qui, sur 90 millions de pouds, en donne 89. Toute cette masse est raffinée, travaillée, transformée sur place dans 92 fabriques grandes et petites. Il s'est expédié en 1884 par Batoum: pétrole pour éclairage 6'882,978 pouds; huiles à graisser 752,631 pouds; résidus pour chauffage 914,507 pouds.

La production grandit d'année en année, la demande de même; aussi tous les propriétaires du sol se mettent-ils à chercher du pétrole dans leurs terres. On en trouve presque partout, mais pour savoir si l'exploitation sera rémunératrice, il faut se livrer à des recherches géologiques, à des dépenses préalables qui jettent le froid sur l'enthousiasme, d'ailleurs fort naturel, de gens qui ont grand besoin de refaire leurs finances.

Il existe encore de riches terrains à pétrole au-delà de la Caspienne. Le gouvernement n'en permet, dit-on, pas l'exploitation afin de ne pas déprécier les produits du Caucase. Ce sera d'ailleurs une réserve pour l'avenir.

On a recueilli en outre 50,000 pouds de *sel de Glauber*, 1'562,307 pouds de *sel gemme*.

Tapis. La fabrication des tapis occupe des villages entiers qui y appliquent les principes de la division du travail. La préparation préalable de la laine, la solidité et l'éclat des couleurs, font apprécier les tapis d'Asie dans l'univers entier. Ces tapis, positivement inusables, passent dans les familles de génération en génération. La fabrication à la main explique leur prix élevé. Cependant l'emploi des couleurs minérales, en simplifiant de beaucoup le travail, a diminué en même temps la valeur et le prix des tapis du Caucase.

La Perse, pour conserver à ses tapis toute leur réputation, a interdit chez elle l'introduction des nouvelles matières colorantes.

En 1884, Tiflis a reçu des différents points du pays 19,726 pouds de tapis, réexpédiés en partie dans toutes les directions. Batoum en a reçu 11,000 pouds pour l'exportation.

Fabriques et manufactures. Les fabriques existent surtout à Bakou pour la transformation du pétrole. Ce gouvernement renferme aussi un grand nombre de moulins à vapeur. On estime à 13 millions de roubles la production totale de ces établissements. En second lieu vient le terri-

toire du Kouban, connu par ses minoteries et ses distilleries. C'est aussi là qu'on rencontre le plus de *machines agricoles*: 282 batteuses à vapeur et 822 mues par des chevaux.

Il y a en Transcaucasie 615 établissements où l'on *dévide la soie* et dans lesquels sont occupés 2475 ouvriers produisant 840,000 roubles. 148 fabriques *tissent de la soie* pour une somme de 52,000 roubles. En général la soie s'exporte en cocons ou en fils à Marseille et à Moscou. Filée, les prix varient entre 255 et 360 rbl. le poud.

L'unique *manufacture de coton* existant au Caucase vient de se fermer au commencement de cette année.

Les *distilleries*, au nombre de 266, donnent 3½ millions de roubles, les *briques* et les *tonneaux* 3 millions. Les *tanneries* donnent un million à Tiflis seul.

Les *affaires* vont mal comme partout; l'argent n'existe pas ou n'ose s'aventurer. Depuis des années le Crédit Foncier et les banques agricoles ne trouvent pas d'acquéreurs pour les immeubles hypothéqués qui leur restent pour compte. Les propriétés foncières sont certainement le placement le plus sûr, mais c'est la difficulté de les faire produire qui retient les acheteurs. On aime mieux acheter des fonds d'Etat que de courir des aventures, ce qui a produit une certaine animation dans les banques.

Les établissements de crédit regorgent d'argent, la banque du gouvernement surtout, la seule que l'on tienne pour sûre; aussi ne sert-elle plus que 2% sur les dépôts; on parle même de descendre à 1%.

On m'a demandé à plusieurs reprises la *liste de tous les fabricants de pétrole*. Cette liste, je viens de la recevoir après 5 mois d'attente, avec la production *mensuelle* de chacun. Comme il y a 92 noms, je me contenterai d'indiquer les plus importants ne produisant pas moins de 20,000 pouds par mois.

| | Pouds | | Pouds |
|-----------------------------------------------------------|-----------|-----------------------------|--------|
| Nobel frères | 1'832,000 | Kiasimow | 48,000 |
| Société de Pétrole de Bakou | 340,000 | Atakichiew | 45,000 |
| Société Caspienne de Pétrole | 310,000 | Rzabekow | 42,000 |
| Chibaïew et Cie. | 300,000 | Taraïew | 42,000 |
| Taguieb et frères Sarkisow | 300,000 | Von Welke et Cie. | 40,000 |
| Fédorow | 289,000 | Markow | 36,000 |
| Société de pétrole de Batoum | 280,000 | Mekhtiew, Nat. | 36,000 |
| Arafélow et Cie. | 170,000 | Nadjarow | 36,000 |
| Naguiew | 180,000 | Rzabekow, G. M. | 36,000 |
| Dembo et Kogan (ont fait dernièrement faillite) | 118,000 | Amirow, T. | 30,000 |
| Tschiknawerow | 112,000 | Artemiew | 30,000 |
| Adamow | 75,000 | Baïew | 30,000 |
| Acadoullaïew | 75,000 | Djafar Kérim | 30,000 |
| Boudagow | 75,000 | Lazarew | 30,000 |
| Gadginsky | 75,000 | Martirow | 30,000 |
| Manafow | 75,000 | Kerimow, M. M. | 30,000 |
| Melikow, A. J. | 75,000 | Martirow | 30,000 |
| Krasilnikow | 60,000 | Babaïew, G. | 24,000 |
| Baguirow | 54,000 | Melik Dadaïew | 24,000 |
| Dotshar | 54,000 | Khoudaverdiw | 24,000 |
| Orbelow, A. J. | 54,000 | Méchadi Moulkhtar | 22,000 |
| Tatosow | 54,000 | Parségow, P. | 21,000 |
| Aslanow, G. | 48,000 | Serguiew | 21,000 |
| Eguinasarow | 48,000 | Rzabekow, P. B. | 20,000 |

Toutes ces maisons ont leurs comptoirs à Bakou.

Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle. Parte non ufficiale.

Handelspolitisches, Handelsverträge, Handelsgesetzgebung. Durch den am 20. Dezember 1885 zwischen dem deutschen Reiche und Zanzibar abgeschlossenen Handelsvertrag, dessen Wortlaut im Septemberheft des «Deutschen Handelsarchivs» vorliegt, haben sich beide Parteien für ihre Angehörigen alle Rechte der meistbegünstigten Nation zugestanden. Der Eingangszoll in Zanzibar für deutsche Waaren ist auf 5% vom Werthe festgesetzt; nur Spirituosen mit einem Alkoholgehalt von 20° und darüber unterliegen einem höheren Zoll (20%). Die Durchfuhr von landwirthschaftlichen Maschinen etc. nach deutschen Schutzgebieten ist zollfrei. Der Sultan von Zanzibar verzichtet auf das ihm bisher in gewissen Küstendistrikten zugestandene Monopol für Elfenbein und Kopal, sowie auf gewisse bisher bestandene Ausfuhrzölle und Produktenabgaben.

— Der Vorstand des Centralverbandes deutscher Industrieller soll beschlossen haben, die verbündeten deutschen Regierungen zu ersuchen, auf das Zustandekommen eines neuen Handelsvertrages mit der Schweiz auf der Grundlage des bisherigen hinzuwirken, weitergehenden schweizerischen Ansprüchen aber keine Folge zu geben. Der nämliche Vorstand beantragt die Erhöhung des deutschen Zolles für «Leder aller Art» (Pos. 21 a des Zolltarifes) von 18 auf 36 Mk., und des Zolles für grobe Lederwaaren (Pos. 21 c) von 50 auf 70 Mk.

— Zwischen Oesterreich-Ungarn und Rumänien werden wieder Annäherungsversuche auf dem handelspolitischen Boden gemacht und man betrachtet dieselben als nicht erfolglos, wenn Ungarn in Bezug auf Regelung des Viehverkehrs Nachgiebigkeit zeige.

Zollwesen des Auslandes. — Ver. Staaten von Amerika. Sogenannte Mafliebchen (daisies) aus Seide und Baumwolle, in denen Seide dem Werthe nach den Hauptbestandtheil bildet, und welche zum Aufnähen auf Tücher etc. als Verzierungen verwendet werden, unterliegen einem Zoll von 50% vom Werthe.

Chirurgische Scheeren von Stahl unterliegen als Messerschmiedewaaren einem Zoll von 35% vom Werthe.

Stärke von Weizen und Kartoffeln unterliegt einem Zoll von 2½ Cents für das Pfund.

Getrocknete Pechtannen-Fasern (von der Tannennadel) sind, auch wenn sie durch Hecheln behufs Verwendung zu Polsterarbeiten etc. weiter verarbeitet sind, zollfrei.

Hornabfälle sind, auch wenn sie zur Verwendung in der Corsetfabrikation an Stelle von Fischbein polirt sind, zollfrei.

Kartoffelstärke in Pulverform ist nicht als «Griesmehl» zollfrei zuzulassen, sondern unterliegt einem Zollsatz von 2 Cents für das Pfund.

Cichoriensamen zur Gewinnung von Cichorienwurzel zur Fabrikation von Cichorien ist zollfrei.

Der Preis der Bretter, auf welche wollene Kleidungsstoffe gewickelt sind, gehört nicht zu dem zollpflichtigen Werth der Waare.

In den Fakturen sind stets Münze, Maß und Gewicht des Ursprungslandes (nicht der Vereinigten Staaten von Amerika) anzugeben.

Eiserne Kessel, nicht aus den gewöhnlichen Kesselplatten, sondern aus schmiedeeisernen Platten von 1 bis 1 1/2 Zoll Dicke gefertigt, unterliegen einem Zoll von 1 1/2 Cents für das Pfund.

Moleskins, bedrucktes Baumwollenzeug von 100 bis 200 Faden auf den \square Zoll und im Werth von über 13 Cents das \square Yard, unterliegen einem Zoll von 40 % vom Werth.

Schafscheeren sind nicht als Messerschmiedewaaren anzusehen, sondern unterliegen als nicht besonders genannte Stahlwaaren einem Zoll von 45 % vom Werth.

— **Insel Mauritius.** Der Zoll für Käse und Butter ist auf 0,60 Rupie per 100 kg festgesetzt worden, der Zoll für Cigarren und Schnupftabak auf R. 2. 10 per kg. Von den meisten übrigen Waaren sind 6 3/4 % vom Werthe zu entrichten. *Zollfrei* sind u. A. Maschinen und Apparate zur Fabrikation oder Veredelung von Zucker, Rhum und sonstigen Erzeugnissen der Kolonie, ferner Schiefer, Eis, Maurer- und Dachziegel, Kalk, Bücher, phosphorsaures Natron, Ammoniaksalz. *Verboten* ist u. A. die Einfuhr von Rhum, Waffen, Pulver, Munition, sowie von Waaren, welche, wenn sie nicht aus Großbritannien stammen, die Bezeichnung etc. britischer Kaufleute tragen.

Ausstellungen. Der Vorstand des Vereins deutscher Eisen- und Stahl-Industrieller sprach sich gegen die Betheiligung Deutschlands an der Pariser Weltausstellung von 1889 aus.

Das von deutschen Firmen ausgerüstete Ausstellungsschiff, von welchem in diesem Blatte schon mehrmals die Rede gewesen, kam auf seiner Rundfahrt auch nach Konstantinopel. Die Zahl der Besucher, heißt es im «Export», war während der ganzen Dauer des Aufenthaltes eine große. Kommissionäre, Bazarbesitzer und Händler kamen, um die Ausstellung zu besichtigen. Allseitig gefielen die Möbelstoffe, die Velvets und Flanelle; Seife wurde in ordinärer und in Hochprimaqualität begehrt; vielseitige Beachtung fanden die Papiere, die Wollhemden, Wirkwaaren und Gewehre. Nachfragen fanden statt nach den Bezugsquellen von Draht, Nägeln, kleinen Lokomobilen, Roh- und Stabeisen, Zinkblech, Werkzeugen, Schlössern, Thür- und Fensterbeschlägen.

Geschäftsgang in Amerika. Die «New-Yorker Handels-Ztg.» schreibt in ihrem vom 10. September datirten Wochenbericht:

„Es gibt jetzt nur noch wenige Geschäftsbranchen, in denen hierzulande nicht bereits die erwartete Belebung eingetreten oder zum wenigsten sich durch sichere Merkmale als herannahend kundgegeben hätte. Dabei ist es besonders erfreulich, konstatieren zu können, daß sich im Einkauf nirgends Ueberstärzung oder Spekulationsucht zeigt; die Inkassi schlang eingehend und Handel und Wandel nicht den Charakter eines „boom“ früherer Jahre, der stets von einem empfindlichen Rückschlag gefolgt war, sondern die Kennzeichen einer dauernden Besserung, auf gesunder Basis ruhend, tragen. Die Anzahl von Kaufleuten aus dem Inlande, welche gegenwärtig in New-York zur Orientierung und zur Auswahl von Waaren behufs Assortierung ihrer Lager weilen, ist größer, als sie wohl jemals zuvor sich in unserer Metropole zusammengefunden und rekrutirt sich aus allen Theilen der Union, von den New-England-Staaten bis nach California und Oregon.“

Geschäftsgang in Japan. Das «Handelsmuseum» entnimmt einem Bericht der Yokohamer Handelskammer, daß daselbst das Geschäft seit letzten Juli einen erfreulichen Aufschwung genommen habe. Weil Seide und Thee stark nach Amerika begehrt wurden, habe sich auf dem Platze auch rege Nachfrage nach Baumwollgarnen, Baumwoll-Stückgütern, Velvets, Satins, Italian Cloths, Musselin, Blankets, Drahtstiften u. s. w. eingestellt.

Einschränkung der Produktion in der Baumwollspinnerei. Der Ausschuß des Vereins der süddeutschen Baumwollspinnereibesitzer will bei den englischen Spinnern Schritte thun, um sie von der Nothwendigkeit einer allgemeinen Reduktion der Leistungen der Baumwollspinnereien zu überzeugen.

Comptoir français à la Havane. Le consul général de France à la Havane annonce que quarante à cinquante fabricants français viennent de fonder dans cette ville un comptoir où leurs produits, représentés par des types ou échantillons, seront exposés et mis en vente au prix de fabrique.

Klaviere für Manilla. Nach dem «Bulletin du Musée commercial» finden in Manilla am leichtesten Absatz die Klaviere, welche folgendermaßen beschaffen sind: 1,22 m hoch, 1,36 m breit, 7oktavig, Elfenbeintasten, mit Nickelmetall verstärkte Klaviatur, eiserner Resonanzboden, dreifach gekreuzte Saiten, Griff und Leuchter aus vergoldeter Bronze, Sessel, Stimmgabel und Schlüssel. Der Preis eines solchen Klaviers ist im Bazar «Puerta del Sol», wo nur gegen baar verkauft wird, 185 Piaster (869 1/2 Fr.). Bessere Klaviere, wenn sie aus renommirten Fabriken stammen, kosten 200, 300, 400 und mehr Piaster.

Privat-Anzeigen — Annonces non officielles

Zellenpreis für Insertionen: die halbe Spaltenbreite 25 Cts., die ganze Spaltenbreite 50 Cts.

Le prix d'insertion est de 25 cts. la petite ligne, 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Bierbrauerei am Uetliberg.

Kündigung und Konversion des grundversicherten Obligationen-Anleihe

Serie A

von Fr. 400,000 vom 1. November 1880.

- Das Obligationen-Anleihen, Serie A, von Fr. 400,000 zu 4 3/4 % vom 1. November 1880 wird auf 1. Mai 1887 gekündigt.
- Sämmtliche Obligationen dieser Serie können konvertirt werden. Zu diesem Zwecke müssen die Titel mit allen noch vorhandenen Coupons bis längstens den **15. Dezember** dieses Jahres dem Bureau der Gesellschaft zur Abstempelung eingereicht werden. Die Obligationäre erhalten hiefür einen Interimsschein behufs späterer Auswechslung der bereinigten Obligationen.
- Die konvertirten Obligationen werden vom 1. Mai 1887 an zu 4 1/4 % je auf den 1. Oktober eines Jahres verzinnt. Sie sind für den Gläubiger vom 1. Mai 1895 auf 6 Monate kündbar. Die Schuldnerin ist berechtigt, schon vom 1. Mai 1890 an nach vorausgegangenem halbjährlicher Kündigung ganze oder theilweise Rückzahlung anzuordnen. Bei bloß theilweiser Rückzahlung wird die Höhe der Quote jeweils vom Verwaltungsrath festgestellt.

Die zur Rückzahlung gelangenden Obligationen-Nummern werden durch das Loos bestimmt.

- Der am 1. Oktober 1887 fällige Coupon wird in folgender Weise berechnet:

Zins pro 1. Oktober 1886 bis 30. April 1887 à 4 3/4 % Fr. 27. 70

Zins pro 1. Mai 1887 bis 30. September 1887 à 4 1/4 % » 17. 70

Summa Fr. 45. 40

Die folgenden Coupons werden je mit Fr. 42. 50 vergütet.

- Für Obligationen, die bis zum 15. Dezember 1886 nicht zur Abstempelung eingereicht werden, fällt die Berechtigung zur Konversion dahin. Sie werden auf den 1. Mai 1887 auf dem Bureau der Gesellschaft nebst Marchzins vom 1. Oktober 1886 bis 30. April 1887 mit **Fr. 1027. 70** zurückbezahlt. Mit dem 1. Mai 1887 hört deren Verzinsung auf.

Bierbrauerei am Uetliberg, den 18. September 1886.

(H 4444 Z)²

Der Verwaltungsrath.

Schweizerische Nordostbahn.

Der Umtausch der konvertirten, mit unserem Konversionsstempel versehenen Obligationen des 4 1/2 % Gemeinschafts-Anleihe der Schweiz, Centralbahn und Nordostbahn vom 1. April 1874 gegen die neuen Titel des 4 % Anleihe von 20 Millionen Franken d. d. 1. Oktober 1886, V. Emission des Hypothekar-Anleihe von 160 Millionen Franken findet von heute an bei der Hauptkasse der Schweiz. Nordostbahn in Zürich täglich statt.

Gleichzeitig wird auch der am 1. Oktober ds. J. fällige Coupon dieser konvertirten Obligationen eingelöst und es können die erforderlichen Bordereaux bei der Hauptkasse bezogen werden.

Zürich, den 19. September 1886.

(M 6364 Z)

Die Direktion.

Jura-Bern-Luzern-Bahn.

Es wird hiemit bekannt gegeben, daß die unterzeichnete Verwaltung ihren bisher von der schweiz. Centralbahn besorgten Expeditionsdienst des **Eilgutes** im Centralbahnhof Basel vom **1. Oktober nächsthin** an durch eigene Expeditionsbeamte besorgen wird. Das Bureau dieses Dienstes ist im südlichen Flügel des S. C. B. Güterschuppens erstellt worden.

Der innere Expeditionsdienst dieses Eilgutdienstes wird, wie es bei demjenigen des Frachtgutes der Fall ist, unserm Repräsentanten Herrn Moor in Basel unterstellt, während der äußere Dienst ebenfalls der Bahnhofleitung unterstellt bleibt.

Unser Repräsentant nimmt Ordres betreffend Avisirung bzw. Zustellung der Güter, sowie Gesuche um Gewährung von laufenden Rechnungen entgegen und ertheilt Auskunft über Transport- und Frachtverhältnisse.

Bern, den 20. September 1886.

Die Direktion.

Rückzahlung von Obligationen.

Wir bringen in Erinnerung, daß gemäß Kündigung vom 1. April ds. Js. die sämmtlichen nicht konvertirten Obligationen unseres gemeinschaftlichen 4 1/2 % Anleihe vom 1. April 1874 am **1. Oktober 1886** durch die in den Titeln bezeichneten Stellen zurückbezahlt werden. Bei den deutschen Zahlstellen erfolgt die Zahlung in Reichswährung, 4 Mark zu 5 Franken gerechnet. Die erforderlichen Bordereaux sind bei den Zahlstellen erhältlich.

Die Verzinsung dieser Titel hört mit dem 1. Oktober ds. Js. auf.
Zürich und Basel, den 25. September 1886. (M 6374 Z)

Schweizerische Nordostbahngesellschaft.
Schweizerische Centralbahngesellschaft.

Advokatur-, Inkasso- und Notariatsbureau.
Dr. F. Courvoisier, Fürsprecher,
und F. Stalder, Amtsnotar.

Biel (Mühleplatz).

(H B 477 Y)

L'USINE GENEVOISE DE DÉGROSSISSAGE D'OR

Capital Fr. 1,000,000 entièrement versé
Réserve acquise Fr. 200,000
GENÈVE
reçoit des DÉPÔTS et émet des BONS À ÉCHÉANCE aux conditions suivantes:
3 mois 3 %, 6 mois 3 1/2 %, un an 4 %, 2 ans 4 1/2 %.

Die Agentur für Staats-Effekten (caso 72) Genf empfiehlt sich zum An- und Verkauf aller Wertpapiere, Anleihenloose, Serienloose, zum Incasso und Escomptirung verlorster Titel etc. etc. zu den coulaentesten Bedingungen. — Herausgeber der „Revue financière“, billigstes Verlosungsblatt der Schweiz à Fr. 2. 50 per Jahr.